

den Bildungs-Strukturplan des Landes.
Sehnsucht nach Frieden.

Neuer Bierdorf-Stempel



Krombach. Nach Umstellung der Postleitahlen verwendet die Postleitstelle Krombach seit kurzem einen Bierpoststempel, der sich wesentlich von dem schon vor Jahren eingeführten „Dorf-des-Bieres“-Poststempel unterscheidet.

Wieder einmal ein Streifen für Schlagerfans, die auf Handlung keinen sonderlichen Wert legen und ihr nur insofern Bedeutung beimessen, als sie dazu dient, schlagerreife Situationen zu schaffen. In diesem Sinne erfüllt der Film alle Ansprüche, dazu liefert er verliebte Pärchen und allerlei an derber Komik. Mit von der Partie sind neben den Mimen Biederstaedt, Groß, Karlowa und Großkurth die Stars Backus, Billy Mo und Chris Barber mit seiner Band.
(Apollo)

„Die Vögel“

Alfred Hitchcock ist bekannt als Weltmeister des unterhaltsamen Kriminal- und Gruselfilms. Auch in seinem neuesten Film „Die Vögel“ erweist er sich wieder als hervorragender Inszenator der Spannung und des Thrillers. Das Entsetzen und der Schrecken werden durch ein fast übernatürliches Element hervorgerufen, das sich der menschlichen Kontrolle entzieht. Nichts läßt anfangs die Katastrophe ahnen, die sich wie ein Sturm auf der Leinwand entfesselt. Ton und Bild haben in „Die Vögel“ nach der literarischen Vorlage von Daphne du Maurier gleich große Bedeutung. Der Betrachter hat den Eindruck, das erregende Abenteuer des Angriffskrieges der Vögel mit den Helden auf der Leinwand zu erleben.
(Central)

Auch wir

*„Wer seinen Bruder haßt, der ist ein Totschläger“
(1. Joh. 3, 15).*

Wir alle sind vom Tode des amerikanischen Präsidenten Kennedy tief erschüttert. Warum eigentlich? Sterben nicht jeden Tag Tausende? Stirbt nicht fast jede Woche einer, den wir gut kennen?

Vielleicht hielten wir die Politik Kennedys für gut, für eine Politik des Ausgleichs, der Verständigung, des Friedens. Nun fürchten wir um diese gute Politik. Das ist Grund genug zu tiefer Erschütterung. Denn bei der Politik der Großmächte geht es um unser aller Sein oder Nichtsein.

Oder hat uns der Wahnsinn der Mordtat erschüttert? Denn es ist ein verbrecherischer Wahnsinn, seine eigenen Meinungen, seinen persönlichen Willen mit Gewalt durchzusetzen. Dann aber sollten wir zugleich über uns selbst erschüttert sein. Gehört nicht Gewalt zu unseren eigenen Waffen? Jedenfalls der Anfang von Gewalt: Haß, Feindschaft, Quertreiberei, Selbstsucht, Rücksichtslosigkeit, Hochmut. Gehört dies alles nicht zu unserem eigenen Leben hinzu?

Dann sollten wir also im letzten über uns selbst erschüttert sein. Wir alle sind potentielle Mörder, Mörder auf Abruf; denn wer seinen Bruder haßt, der ist ein Totschläger.

Dr. Walter Schmithals, Raumland.